

Bei der mit Rechnerunterstützung möglichen Darstellung der gesamten Objekthierarchie ist der Ausstellungsbereich mit den räumlichen Einheiten und den weiteren architektonischen Elementen beispielhaft herausgeschnitten:

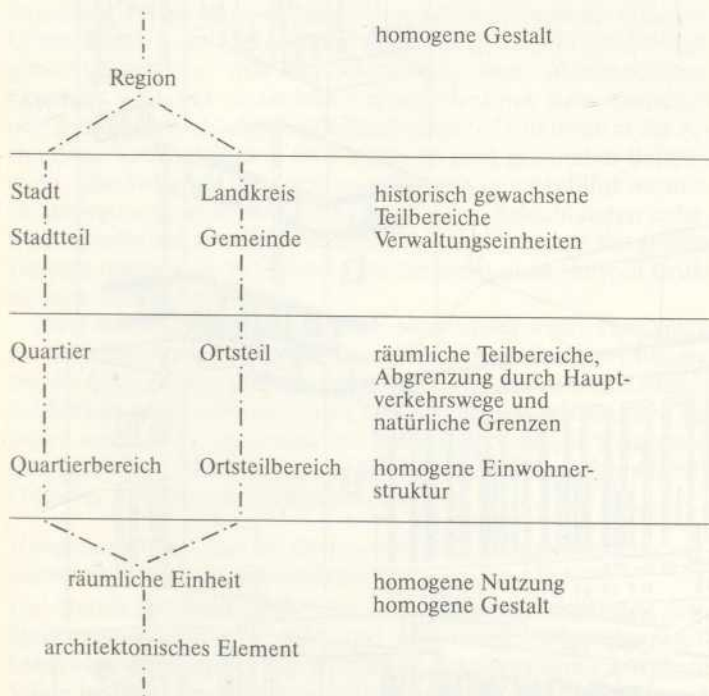
++ Objekt-Hierarchie :
 ++ Objekt : MATHOE
 Text : Mathildenhöhe mit
 : 5 Quartierbereichen

```

1.0      MHDSTR.0
        .
        .
2.0      MHAUSSTEL.0
        .1      MHAWKSCHU.M
        .2.0     MHAWBGEB.0
        . .1.0    WBBBAUK.0
        . . .1    WBBHZTURM.M
        . . .2    WBBSOCKEL.M
        . . .3    WBBHALLEN.M
        . . .4    WBBPERGOL.M
        .2.0     WBFASSAD.0
        . .1     WBFHZTURM.M
        . .2     WBF SOCKEL.M
        . .3     WBFHALLEN.M
        .3.0     WBINNEN.0
        . .1     WBIHALLE1.M
        . .2     WBIHALLE2.M
        . .3     WBIHALLE3.M
        . .4     WBIHALLE4.M
        .3.0     MHAELH.0
        . .1     ELH1.M
        . .2     ELH2.M
        . .3     ELH3.M
        . .4     ELH4.M
        .4.0     MHAEUROPO
  
```

Das Programmsystem erlaubt es, im Gesamtobjekt nur bestimmte Hierarchiestufen zu betrachten, Teilbereiche herauszunehmen oder die Einzelelemente noch weiter zu differenzieren.

Grundsätzlich können städtebaulich hierarchische Strukturen folgende Hauptschichten aufweisen:



Stadt und Stadtteil sind historisch gewachsene Einheiten. Das Quartier, meist auch gewachsener Bereich, ist räumlich durch natürliche oder künstliche Ränder deutlich abgegrenzt. Der Quartierbereich ist schwächer abgegrenzt und besitzt eine homogene Einwohnerstruktur. Die räumlichen Einheiten, z.B. Hausgruppen oder bauliche Anlagen sind gekennzeichnet durch homogene Nutzung und Gestalt. Architektonische Elemente sind Bauwerke und Außenräume und alle Bauteile.

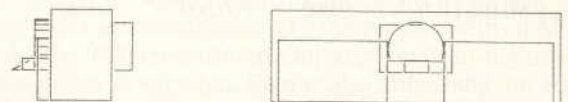
Innerhalb der Künstlerkolonie findet man typische Beispiele für solche städtebaulichen Strukturen: Quartier „Mathildenhöhe“ mit

dem Quartierbereich „Ausstellungsbereich“ mit der räumlichen Einheit „Europaplatz“ und dem architektonischen Element „Russische Kapelle“.

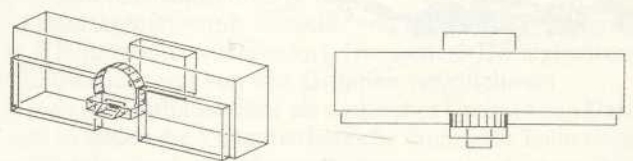
Im allgemeinen sind die Grenzen jedoch fließend, oder einzelne Schichten sind gar nicht vorhanden. So ist der Villenbereich zugleich Quartierbereich mit homogener Einwohnerstruktur und räumliche Einheit mit homogener Nutzung und Gestalt; das Elisabethenstift ist räumliche Einheit und zugleich architektonisches Element.

Quartier	Quartierbereich	räumliche Einheit	architekton. Element
Mathildenhöhe	Ausstellungsber.	Europaplatz	Russ. Kapelle Außenanlagen
			Ausstellungsgebäude Erich-Ollenauer-Promenade
	Villenbereich		Bauwerke
	Landgraf-Georg-Str.		Elisabethenstift
		Blockbebauung	Einzelgebäude

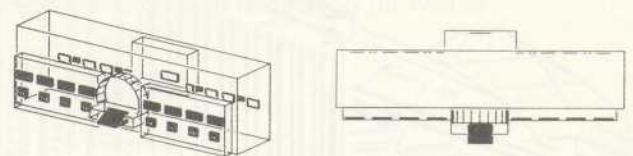
Bei der weiteren Untergliederung der Bauwerke wurde bei größeren Anlagen, z.B. beim Krankenhaus, zunächst in Funktionseinheiten, dann in Bauteile gegliedert.



Massenmodell



differenziertes Modell



Beim Ernst-Ludwig-Haus und dem Ausstellungsgebäude werden zwei unterschiedliche Prinzipien deutlich: Das Massenmodell des Ernst-Ludwig-Hauses besteht aus 4 sehr einfachen Teilbaukörpern, welche im differenzierteren Objekt durch 4 komplexe, aus weiteren Unterelementen bestehende Teilbaukörper ersetzt werden. Das Massenmodell des Ausstellungsgebäudes hingegen entspricht schon einem recht differenzierten Baukörper, jedoch ohne Fassadenelemente. Diese werden im Bedarfsfall in verschiedenen Erweiterungsstufen einfach hinzugefügt. Im ersten Beispiel werden die Elemente durch komplexere Unterstrukturen ersetzt oder ausgetauscht (Substitution), im zweiten fügt man weitere Komplexe hinzu (Addition). Die Strukturierungskriterien der Studenten waren lediglich vom Aspekt der Visualisierung, nicht von dem der Bautechnik bestimmt. Im Planungsablauf vom Entwurf bis zur Detailplanung wird sicher das Substitutionsprinzip brauchbarer sein.